

Eremitage - Im Pagoden-Tempel

Gerade als Leibgeber gesagt hatte, er wolle das Vor-Konsistorium bei Natalien machen, kam sie mit einigen Freundinnen gefahren und stieg aus und begab sich allein in einen einsamen Seitenlaubgang hinauf, in den sogenannten Tempel ...

Leibgeber sagte zum Advokaten, er könne ihn sogleich zu ihr bringen, da sie, wie gewöhnlich, oben im Tempel sitzen werde, wo sie die Zauberaussichten über die Kunstwäldchen hinüber nach den Stadttürmen und Abendbergen unter der scheidenden Abendsonne genieße.

Beide fanden Natalie oben im offenen Tempelchen mit einigen Papieren in der Hand.

„Hier bring' ich“, sagte Leibgeber, „unsern Verfasser der Auswahl aus des Teufels Papieren - die Sie ja gerade, wie ich sehe, lesen - und stell' ihn hier vor.“

Natalie sah beide, besonders Leibgebern - dessen großen Hund sie streichelte - freundlich-aufmerksam und vergleichend an, als ob sie Ungleichheiten suche - als ihre Baireuther Freundinnen gelaufen kamen und ankündigten, den Augenblick sprängen die Wasser und sie hätten alle nichts zu versäumen.

Siebenkäs

Station 110

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE



